Postwurfsendung an alle Haushaltungen

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen

Zangberg

Oberbergkirchen Schönberg

Ausgabe 139 erschienen am 29.05.93 Juni 1993

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Änderung der Müllabfuhr

Die übliche Leerung vom:		***erfolgt erst am:***	
Pfingsten:			
Montag,	31.05.1993	Dienstag,	01.06.1993
Dienstag,	01.06.1993	Mittwoch,	02.06.1993
Mittwoch	02.06.1993	Donnerstag,	03.06.1993
Donnerstag,	03.06.1993	Freitag,	04.06.1993
Freitag,	04.06.1993	Samstag,	05.06.1993
Fronleichnam:			
Donnerstag,	10.06.1993	Freitag,	11.06.1993
Freitag,	11.06.1993	Samstag,	12.06.1993

ÖFFNUNGSZEITEN

Oberbergkirchen	08637/851:	Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr
Telefax-Nr. 08637/7054		Do auch	14.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	08637/213:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256:	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr

Geschäftsstelle/Anlaufstellen:

Bürgermeister-Sprechstunden:

Do	14.30 - 18.00 Uhr
Do	16.30 - 18.00 Uhr
Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Mo	17.00 - 18.00 Uhr

AUSZUG AUS DER GEMEINSCHAFTSVERSAMMLUNG VOM 17.05.1993

Beschaffung eines Netzwerkes für die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen und Umstellung des Verfahrens Einwohnerwesen

Einen weiten Schritt nach vorne ging die Verwaltungsgemeinschaft in dem Bemühen, die Verwaltungsarbeit durch eine verbesserte EDV-Ausstattung zu vereinfachen und zu verbessern. So wurde die Beschaffung eines Netzwerkes und die Ausstattung mit drei weiteren Arbeitsrechnern in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen beschlossen. Damit wird es möglich, die Verfahren Einwohnerwesen und Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen, die bisher (und zuletzt recht umständlich) über die AKDB abgewickelt wurden, durch eine eigene Anlage abzuwickeln. Die Verwaltungsgemeinschaft erhofft sich dadurch mehr Effizienz und mehr Qualität in der Verwaltung.

Auch bereits der zweite Schritt wurde in der Gemeinschaftsversammlung getätigt. So wurde der Gemeinschaftsvorsitzende, Herr Märkl, ermächtigt, in Abstimmung mit den Bürgermeistern der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen ein eigenes Programm für das Einwohnerwesen zu beschaffen. Dadurch kann die Verwaltungsgemeinschaft die Einwohnerdaten vor Ort verarbeiten. Der umständliche Weg über eine Eingabe vor Ort, Übermittlung nach München und des Wartens auf die Auswertung entfällt künftig, da die Daten sofort vor Ort weiterverarbeitet werden können.

Funk in den Bauhöfen

Sicher nur eine Frage der Zeit, so der Gemeinschaftsvorsitzende Herr Märkl, ist die Anschaffung von Funk für die Bauhöfe der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen. Will eine Gemeinde sich Funkgeräte anschaffen, so ist auch der Kauf einer Station erforderlich. Diese sollte sinnvollerweise in der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen aufgestellt werden und könnte auch von den anderen Gemeinden mitbenutzt werden, wenn sich diese ebenfalls entschließen, Funk anzuschaffen. Hier wäre es deshalb sehr sinnvoll, sofern Interesse in den Gemeinden besteht, diese Station über die Verwaltungsgemeinschaft zu beschaffen.
Die Gemeinschaftsversammlung einigte sich, ein Angebot einzuholen und das Thema in den Gemeinderäten der Mitgliedsgemeinden zu behandeln.

Gemeinsame Beschaffungen für die Bauhöfe

Bürgermeister Märkl plädierte hier für eine weitere Zusammenarbeit der Gemeinden untereinander. So werden viele Bauhofgeräte von einer Gemeinde sehr selten, von den anderen Gemeinden aber immer wieder mal benötigt. Würde jede Gemeinde sich diese Geräte kaufen, ist dies wohl sehr viel aufwendiger, als wenn die Gemeinden die Beschaffung untereinander abstimmen. Die Anregung wurde deshalb von der Gemeinschaftsversammlung gerne aufgenommen, künftig Beschaffungen für die Bauhöfe untereinander abzustimmen und Geräte, die nur von einer Gemeinde beschafft werden, zum Selbstkostenpreis untereinander auszuleihen.

Hallo, aufgepaßt! - Hallo, aufgepaßt!

Am Freitag, den 11.06.1993

bleibt die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

geschlossen!

Hallo, aufgepaßt! - Hallo, aufgepaßt!

SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ARBEITERRENTENVERSICHERUNG

Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern hält am **24.06.1993** in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 14.30 Uhr in der AOK Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 9, großer Sitzungssaal, 3. Stock, mit 3 Auskunftsbeamten

einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Arbeiterrentenversicherung ab.
Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich ***kostenlos*** Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Melden Sie sich deshalb spätestens **eine Woche** vor dem Sprechtagstermin schriftlich oder telefonisch unter Angabe Ihrer **Versicherungsnummer** bei Ihrem zuständigen Versicherungsamt im Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18, Zimmer-Nr. 234, Tel. 08631/699-343 an!

Bringen Sie bitte Ihre **Versicherungsunterlagen** sowie Ihren Personalausweis oder Reisepaß mit!

ACHTUNG LANDWIRTE * ACHTUNG LANDWIRTE * ACHTUNG LANDWIRTE *

Das Ackerrandstreifenprogramm in Oberbayern

Wer jetzt mit offenen Augen durch unsere Heimat fährt, wird von der Schönheit dieser Landschaft begeistert sein. Die Felder, Wiesen und Wälder leuchten in den unterschiedlichsten Grüntönen, im Gelb der Löwenzahnwiesen und Rapsfelder, auf einigen stillgelegten Flächen sieht man jetzt sogar wunderschöne Wiesen mit Mohn, Margaritten und Kamille. Das harmonische Zusammenspiel der Natur- und Kulturlandschaft läßt uns die Probleme mit Umweltverschmutzung, intensiver Bodenbearbeitung und wirtschaftlicher Existenzsorgen der Bauern vergessen. Was so schön ist, kann doch nicht kaputt sein.

Auch sieht man immer wieder die Bemühungen der Landwirte, Grund- und Waldbesitzer, die Landschaft zu erhalten, die geschädigten Wälder wiederaufzuforsten, die Felder schonender zu bearbeiten und der Natur seinen Raum zu lassen.

Bund und Länder stellen für die Erhaltung unserer Landschaft verschiedenste finanzielle Mittel zur Verfügung. Eines davon in Form des

" Ackerrandstreifenprogamms ".

Schutz für "Unkräuter" - wozu?

Die Forderung " Unkraut" zu schützen klingt zunächst unsinnig. Sollten wir nicht eigentlich froh sein, daß die lästigen Konkurrenten unserer Kulturpflanzen, die seit Jahrhunderten bekämpft wurden, nun "von selbst" verschwinden? Bevor man diese Frage einfach mit ja beantwortet, sollte man sich einige Gedanken über die Bedeutung der Ackerwildkräuter für Mensch und Umwelt machen.

Viele Ackerwildkräuter sind seit langem als Heil- oder Nahrungspflanzen bekannt. Extrakte aus den Blütenköpfen der Kamille wirken entzündungshemmend und krampflösend. Blätter und Blüten des Gemeinen Erdrauchs sind Bestandteile von Leber- und Gallentees. Die Wurzeln der Lästigen Quecke enthalten harntreibende Wirkstoffe. Feldsalat, Sauerampfer, manche Gänsefußarten, Vogelmiere und Ackersenf wurden früher als Wildgemüse gegessen. Der Sud des Acker-Schachtelhalms wird auch heute noch im Obst- und Gemüsebau gegen Pilzbefall eingesetzt. Auch für Züchtung neuer Kulturpflanzen können Ackerwildkräuter von Nutzen sein: Unser Hafer ist beispielsweise ein Abkömmling des Flughafers, eines lästigen Ungrases!

Von weitaus größerer Bedeutung ist jedoch der Stellenwert der Ackerwildkräuter für das Überleben der Tierwelt in unserer Kulturlandschaft. Die Blüten der Wildkräuter sind Nahrungsquellen für Schmetterlinge, Bienen, Hummeln und Schwebfliegen. Viele pflanzenfressende Insektenarten haben sich auf bestimmte Ackerwildkräuter spezialisiert und können nur auf diesen leben. Von den pflanzenfressenden Insekten leben viele räuberische Spinnen- und Insektenarten (Marienkäfer, Schlupfwespen usw.) Sie sind für den Landwirt sehr nützlich, da sie auch die Schädlinge der Kulturpflanzen, wie z.B. Blattläuse, Rüsselkäfer usw. fressen und deren Ausbreitung verhindern .

Der Rückgang der Insektenzahlen in "unkrautfrei" gespritzten Feldern wirkt sich auch auf den Bestand insektenfressender und damit für den Landwirt sehr nützlicher Vogel- und Säugetierarten aus. So sind beispielsweise die Küken des überwiegend in den Feldern lebenden Rebhuhns auf Insektennahrung angewiesen. In unkrautfreien und damit insektenarmen Feldern haben sie kaum Überlebenschancen. Durch den Rückgang der Ackerwildkräuter wird somit auch den in den Äckern lebenden Tieren die Nahrung und damit die Existenzgrundlage entzogen.

Schon diese wenigen Beispiele zeigen, daß Ackerwildkräuter durchaus nicht "unnütz" sind. Durch die Erhaltung einer möglichst vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt und die dadurch geförderte "natürliche Schädlingsbekämpfung" kann der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln verringert werden. Artenschutz im Acker bringt damit nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern trägt auch dazu bei, den Eintrag von Umweltgiften in Boden, Grundwasser und Nahrungsmittel zu verringern.

Weitere Informationen zum Ackerrandstreifenprogramm erhalten sie von den

Naturschutzbeauftragten des
Landkreises Mühldorf a. Inn,
Herrn Krause, Tel: 08631/ 699-323
Frau Erlebach, Tel: 08631/ 699-318

oder direkt bei der
TU München-Weihenstephan,
Lehrgebiet Geobotanik,
z.Hd. Frau Mattheis,
8050 Freising 12

VERBRENNEN VON ABFÄLLEN JEGLICHER ART IST STENGSTENS UNTERSAGT!

Leider handelt es sich nicht nur um Einzelfälle, die ihren Müll, vor allem Siloplanen, Düngersäcke usw. im Freien bzw. im häuslichen Festbrennstoffofen verbrennen. Immer wieder erhalten wir Hinweise von verärgerten Nachbarn, die sich durch den Geruch und Rauch belästigt fühlen.

* Wir warnen nochmals eindringlich davor, den Müll auf diese Weise zu entsorgen. Bei der Verbrennung entstehen giftige Gase und Dioxine, die die Umwelt und die Gesundheit der Anwohner gefährden.

* Sie riskieren eine empfindliche Geldstrafe von mehreren tausend Mark, sollten sie dabei erwischt werden.

* Nochmals fordern wir die Nachbarn auf, **sofort** jeden Fall von Müllverbrennung bei der **Gemeinde** oder wenn in den Abendstunden oder Wochenenden bei der **Polizei** zu melden.

Informationen über die richtige Abfallentsorgung erteilt das Landratsamt Mühldorf a.Inn
Herr Dullinger, Tel: 08631/699-752

AUS DEM STANDESAMT

Geburten
Florian Brenninger, Utzing 5, Oberbergkirchen;

Eheschließungen
Christine Mitterer und Wolfgang Hell, Rabenöd 1, Lohkirchen;
Johann Huber, Palmberg 7, Zangberg und Irmgard Reinthaler, Heldenstein;

Sterbefälle
Hans-Peter Kazmierczak, Ringstraße 8, Oberbergkirchen;
Theres Genzinger, Asenham 24, Oberbergkirchen;
Josef Reindl, Wollerding 2, Schönberg;
Maria Hofer, Konrading 2, Lohkirchen;
Maria Halter, Hofmark 1, Zangberg;
Josef Huber, Riedlstraße 11, Zangberg;

AN DIE VEREINSVORSTÄNDE!!!

Jetzt ist wieder die Zeit der Sommerfeste.

Wir möchten wieder darauf hinweisen, daß die freiwilligen Helferinnen und Helfer ein **Gesundheitszeugnis** benötigen.

Was muß man tun?

1. Termin beim Gesundheitsamt Mühldorf a. Inn erfragen; Telefon 08631/2022.
2. Röntgentest (wer vor 1940 geboren ist); Stuhl- und Urinproben
   bzw.
   Lungentest (wer nach 1940 geboren ist); Stuhl- und Urinproben
3. Kosten beim Gesundheitsamt 22,00 DM.

Man kann die Untersuchung auch beim Hausarzt machen lassen. Aber lassen Sie sich bitte **vorher** die Kosten geben.

H I N W E I S
zum Mitteilungsblatt

Das Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen erscheint jeweils am **Anfang des Monats.**

Wollen Sie Termine oder Berichte im Mitteilungsblatt veröffentlichen, sollten Sie die Unterlagen **bis spätestens 20. des Vormonats** in der Gemeindekanzlei Ihrer Mitgliedsgemeinde oder in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen abgeben. ***Bei uns später eingehende Berichte können nicht mehr gedruckt werden.***

Geben Sie vor allem auch an, unter welcher Gemeinde der Bericht erscheinen soll. Wir wollen damit Verwechslungen vorbeugen. Denken Sie daran, daß vier Gemeinden zu uns gehören! Für evtl. Rückfragen vermerken Sie bitte auf Ihren Berichten Ihren Namen und Ihre Telefonnummer.

Fliegt im Sommer die Schwalbe hoch,
So bleibt das trockne Wetter noch.

Gemeinde

Oberbergkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 06.05.1993

Kindergarten St. Martin

Bürgermeister Bichlmaier konnte dazu die Leiterin des Kindergartens, Frau Jäger, begrüßen. Frau Jäger erläuterte die noch erforderlichen Anschaffungen für die dritte Gruppe. So sind noch Schreinerarbeiten erforderlich für die Errichtung einer zweiten Ebene im Gruppenraum sowie für Kleiderständer. Auch muß z. T. noch bewegliches Inventar bzw. vor allen Dingen noch Spielzeug ect. angeschafft werden. Beschlußmäßig wurde dazu vom Gemeinderat festgehalten, für die Schreinerarbeiten eine Ausschreibung durchzuführen. Für die Beschaffung des beweglichen Inventars wurden die erforderlichen Mittel vom Gemeinderat bewilligt.

Nicht zugestimmt hat der Gemeinderat dem Antrag des Elternbeirates, daß Familien, die zwei oder mehr Kinder im Kindergarten angemeldet haben, eine Ermäßigung von 20,00 DM pro Kind, also auch für das erste Kind erhalten. Es bleibt damit bei einer in einer vorhergehenden Sitzung festgelegten Regelung, daß nur ab dem zweiten Kind eine Ermäßigung gewährt wird.
Auch wird eine Beitragsermäßigung nicht gewährt, wenn ein Kind erst im Laufe des Kindergartenjahres angemeldet wird. Auch dann ist der Beitrag für den August noch zu bezahlen.

Bauanträge

Folgenden Bauanträgen stimmte der Gemeinderat zu: .

- Tekturplan von Matthias Hingerl über die Garagendachstuhländerung in der Schloßgartenstraße;
- Bauantrag von Romeder Peter über den Neubau eines Gartenhäuschens in Unterthalham 14;
- Bauvorentwurf von Heinrich Freimüller über den Wohnhausanbau in Oberbergkirchen, Hofmark 12. Hier wurde einer Überschreitung der Baugrenzen des Bebauungsplanes "Am Alten Sportplatz" zugestimmt.
- Bauvoranfrage von Franz Xaver Holzner über den Neubau eines Wohnhauses mit Holzlager in Unterthalham 9;
- Bauantrag von Josef Maier über den Neubau eines landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes in Oberbergkirchen, Oberthalham 2. Ebenso zugestimmt wurde dem Antrag auf Abbruch des bestehenden landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes.

Konzessionsabgabe

Auf Antrag von Gemeinderatsmitglied Schwabl hatte sich der Gemeinderat nochmals mit dem Thema Konzessionsabgabe zu befassen.

Nachdem auch 1993 der Haushalt der Gemeinde Oberbergkirchen vor allem in den laufenden Einnahmen und Ausgaben sehr eng sein wird und ohne möglichst weitgehende Ausschöpfung der Einnahmemöglichkeiten der geplante Schulhausbau in weite Ferne rückt, wurde zunächst abweichend von dem Antrag von Gemeinderatsmitglied Schwabl aus der Mitte des Gemeinderats beantragt, die Konzessionsabgabe auf 2,6 Pfennig je Kilowattstunde Strom und ab einem Verbrauch von 5000 Kilowattstunden auf 0,22 Pfennig je Kilowattstunde Strom festzusetzen. Dieser Antrag wurde abgelehnt. Ebenso abgelehnt wurde der Antrag von Bürgermeister Bichlmaier, die bisherige Konzessionsabgaberegelung beizubehalten. Aufgrund des geänderten Antrages von Gemeinderatsmitglied Schwabl wurde schließlich die Konzessionsabgabe auf 2 Pfennig je Kilowattstunde Strom und ab einem Verbrauch von 5000 Kilowattstunden auf 0,22 Pfennig je Kilowattstunde Strom festgesetzt.

Bebauungsplan "Am Alten Sportplatz II"

Eine erfreuliche Nachricht konnte Bürgermeister Bichlmaier in Bezug auf den Bebauungsplan "Am Alten Sportplatz II" überbringen. Vom Landratsamt Mühldorf a. Inn ist zwischenzeitlich die Genehmigung des bislang wegen der Nähe des alten Pfarrhofes umstrittenen Baugebietes eingegangen. Das Landratsamt stellte fest, daß der derzeit herrschende Wohnraummangel höher einzuschätzen sei, als möglicherweise verletzte Belange des Denkmalschutzes. Mit dem Bebauungsplan "Am Alten Sportplatz II" kann der Ring vom Baugebiet "Am Alten Sportplatz" beginnend nördlich der Eiche im Baugebiet und dem Baugebiet Oberbergkirchen-Nord (Am Stielhölzl) geschlossen werden.

Aufgrund der Auflagen im Genehmigungsbescheid wurde vom Gemeinderat die Änderung des Bebauungsplanes in verschiedenen Teilbereichen und die erneute öffentliche Auslegung beschlossen.

Ebenso beschlossen wurde die Neuvermessung des Baugebietes und die Erstellung der Erschließungsanlagen (Straße, Wasser, Kanal) für das Neubaugebiet.

Flächenutzungsplan, Deckblatt Nr. 2 - Neue Schule

Ein erneuter Feststellungsbeschluß wurde für das Deckblatt Nr. 2 zum Flächennutzungsplan der Gemeinde Oberbergkirchen für den Bereich des Schulhausgrundstückes gefaßt. Der erneute Feststellungsbeschluß war erforderlich, nachdem die Regierung von Oberbayern in mehreren Auflagen die Änderung des Deckblattes erzwungen hat. Diese Änderungen wurden zwischenzeitlich durchgeführt und in einer erneuten öffentlichen Auslegung den Trägern öffentlicher Belange zugeleitet. Nachdem von den Trägern öffentlicher Belange keine Einwände eingegangen sind, wurde der Flächennutzungsplan in der geänderten Form erneut festgestellt. Von der Verwaltung wird das Deckblatt zum Flächennutzungsplan der Regierung nochmals zur Genehmigung vorgelegt werden.

Bauhof - Planungsauftrag für die Errichtung einer Halle

Der Planungsauftrag für die Errichtung einer Halle auf dem Gelände des Bauhofgrundstückes wurde an Herrn Siegfried Gossert vergeben.

Gastweiser Schulbesuch

Zugestimmt wurde dem Antrag auf Genehmigung zum gastweisen Schulbesuch für Andreas Söll, Sohn der Eltern Cäcilia und Hermann Söll.

Örtliche Rechnungsprüfung für die Jahres 1990 bis 1992; Feststellung der Jahresrechnung

Auseinanderzusetzen hatte sich der Gemeinderat mit den Ergebnissen der Prüfung der Jahresrechnungen 1990, 1991 und 1992. Der Rechnungsprüfungsausschuß hatte dazu einige Punkte herausgearbeitet, zu denen Bürgermeister Bichlmaier Rede und Antwort stand. In der Beschlußfassung zur örtlichen Rechnungsprüfung wurde festgehalten, die Kosten für einen im Haushaltsjahr 1990 getätigten Kauf eines Anrichtenschrankes und für das Streichen des Obergeschoßes im Rathaus von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen zu fordern. Im übrigen wurden keine Einwendungen erhoben.

Für das Haushaltsjahr 1990 wurde das Ergebnis wie folgt festgestellt:
Einnahmen und Ausgaben Verwaltungshaushalt 1.785.356,00 DM, Einnahmen und Ausgaben Vermögenshaushalt 1.195.380,00 DM, Rücklagenstand 31.12.1990 114.542,23 DM, Schuldenstand 31.12.1990 1.073.688,00 DM;

Für 1990 wurde die Entlastung erteilt, nachdem auch die überörtliche Rechnungsprüfung bereits durchgeführt ist.

Die Jahresrechnung 1991 wurde wie folgt festgestellt:
Einnahmen und Ausgaben Verwaltungshaushalt 1.916.579,00 DM, Einnahmen und Ausgaben Vermögenshaushalt 3.563.119,00 DM, Rücklagenstand 31.12.1991 181.420,00 DM, Schuldenstand am 31.12.91 181.011,00 DM

Die Jahresrechnung 1992 wurde wie folgt festgestellt:
Einnahmen und Ausgaben Verwaltungshaushalt 2.024.708,00 DM, Einnahmen und Ausgaben Vermögenshaushalt 4.786.114,00 DM, Rücklagenstand am 31.12.1992 355.002,00 DM, Schuldenstand am 31.12.1992 1.157.974,00 DM.

"ZIGARETTENSTUMMEL IM SAND"

Die Gemeinde Oberbergkirchen weist darauf hin, daß die **Benutzung des Kindergartengeländes** außerhalb der Betriebszeiten aus rechtlichen und gesundheitlichen Gründen **strengstens untersagt** ist. Wie schon des öfteren beobachtet wurde, steigen immer wieder Kinder und Jugendliche über den Zaun des Kindergartens und spielen in den Sandkisten und an den Spielgeräten.

Wir bitten die Eltern, ihre Kinder darauf hinzuweisen, daß der benachbarte öffentliche Spielplatz für alle zur Verfügung steht, jedoch das Gelände des Kindergartens nicht öffentlich zugänglich ist !

NACHBARSCHAFTSFEST

Wegen Terminabsprache und organisatorischer Abwicklung treffen sich alle Interessierten am **Montag, den 07.06.1993** um **20.00 Uhr** bei Herrn Konrad Obermeier, Siedlungsweg 1.

BACHFEST IN HÖHFURT AM 06.06.1993

Der Hütt'nclub Geiselharting veranstaltet am

Sonntag, den 06.06.1993

wieder das traditionelle Bachfest in Höhfurt.

Beginn ist um 10.30 Uhr mit einer Feldmesse, die von Pfarrer Hermann Overmeyer zelebriert wird. Für das leibliche Wohl ist während des ganzen Tages bestens gesorgt. Für Kinder steht das Jump-Haus des Kreisjugendringes zur Verfügung.

SOPHIA GROSSAICHER WURDE 80!

Frau Sophia Großaicher konnte vor kurzem ihren 80. Geburtstag feiern. Auch Bürgermeister Bichlmaier fand sich unter den Gratulanten ein, und überbrachte der Jubilarin im Namen der Gemeinde die besten Glück und Segenswünsche. Er überreichte ihr einen prächtigen Geschenkkorb.

GRILLABEND DER FRAUENRUNDE

Die Frauenrunde veranstaltet am **Donnerstag, den 03.06.1993** einen Grillabend beim Schmidwirt. Bei schöner Witterung treffen wir uns im Schmidwirtsgarten, bei schlechtem Wetter in der Gaststätte.

SOMMERFEST IM KINDERGARTEN ST. MARTIN

Wann:	**Sonntag, 27. Juni 1993** (bei schlechter Witterung, 04. Juli 1993)
Zeit:	von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Wo:	*Im öffentlichen Kinderspielplatz*

Programm:

ab 13.00 Uhr: Darbietungen der Kindergarten kinder

ab 14.00 Uhr: Kaffee und Kuchen, Grillspezialitäten

Ponyreiten und Kutschfahrten stehen auch auf dem Programm.
Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

MARIA SCHMID BEGING IHREN 85. GEBURTSTAG

Ihren 85. Geburtstag konnte kürzlich Frau Maria Schmid aus Loipfing begehen. Neben den Nachbarn und Bekannten fand sich auch Bürgermeister Bichlmaier mit einem Geschenkkorb und den besten Glück- und Segenswünschen als Gratulant ein. Auch Christine Hoferer vom Pfarrgemeinderat überbrachte ihre Glückwünsche.

Gemeinde

Lohkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 28.04.1993

Bauanträge

Zugestimmt hat der Gemeinderat der Bauvoranfrage von Eva-Maria und Eugen Rippl über den Neubau eines Garagen- und Stallgebäudes und eines Wintergartens am Wohnhaus in Brodfurth. Vom Gemeinderat wurde angeregt, daß das Gebäude näher an das Wohnhaus und die Firstrichtung an das Wohnhaus angepaßt werden sollte.

Flächennutzungsplan
Nochmals befaßt hatte sich der Gemeinderat mit dem Entwurf des Flächennutzungsplanes. Dabei wurde der Entwurf erarbeitet, mit dem die Gemeinde ins Aufstellungsverfahren gehen wird.

Kernpunkt des Flächennutzungsplanes wird die Entwicklung des Ortes sein. Mit einer Gegenstimme wurde festgehalten, die Sportflächen unter Einhaltung eines Immissionsstreifens im Osten von Lohkirchen vorzusehen. Im Anschluß an die Lukasöder Straße soll ein kleines Mischgebiet vorgesehen werden. Neben der Erweiterung der Weinbergstraße wurden nur in sehr geringem Umfang Wohnbauflächen vorgesehen wegen des nicht zu erwartenden Grundstückszugriffs. Die Gemeinbedarfsfläche für den Bauhof wurde ebenfalls im Osten von Lohkirchen vorgesehen. Für die Ortschaft Wotting wurde im Flächennutzungsplan eine maßvolle Abrundung berücksichtigt. Ebenfalls als Dorfgebiet ausgewiesen und abgerundet werden die Ortschaft Brodfurth und Oberrott bzw. Habersam.

Derzeit wird der Flächennutzungsplan vom Büro Plan-Team überarbeitet. Nach Erhalt der Pläne werden diese den Trägern öffentlicher Belange zugesandt werden. Auch der Bürger hat die Möglichkeit, im Rahmen einer vorgezogenen Bürgerbeteiligung den Entwurf einzusehen und zu dem Entwurf Stellung zu nehmen.

Wasserversorgung Brodfurth
Beauftragt und ermächtigt wurde Bürgermeister Sedlmeier in Brodfurth die Hausanschlüsse in Eigenregie zu erstellen und die erforderlichen Anschaffungen hierfür zu tätigen.

Regenwassernutzung
Zugestimmt hat der Gemeinderat einer teilweisen Befreiung von der Benutzungspflicht für die gemeindliche Wasserversorgungsanlage. Ein Grundstückseigentümer in Lohkirchen beabsichtigt, eine Regenwassernutzungsanlage zu erstellen. Dazu ist eine Befreiung von der Benutzungspflicht für die gemeindliche Wasserversorgungsanlage erforderlich, da nicht das gesamte Wasser aus der gemeindlichen Anlage entnommen wird. Der Gemeinderat hat der Regenwassernutzung zugestimmt, sofern sich der Grundstückseigentümer verpflichtet, einen pauschalen Zuschlag zur Abwassergebühr zu entrichten.

Aufstellung eines Verkehrsspiegels
Keine Einwände wurden erhoben gegen die Aufstellung eines Verkehrsspiegels an der Ausfahrt von Rabenöd in die Kreisstraße, sofern sich der Antragsteller verpflichtet, die Kosten für den Verkehrsspiegel zu übernehmen.

Örtliche Rechnungsprüfung und Feststellung der Jahresrechnung 1992
Nachdem vom Rechnungsprüfungsausschuß die Jahresrechnung 1992 geprüft wurde und keine Ungereimtheiten festgestellt werden konnten, wurden vom Gemeinderat gegen die Jahresrechnung 1992 keine Einwendungen erhoben.

Die Jahresrechnung für 1992 wurde im Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben festgestellt mit 802.734,70 DM und im Vermögenshaushalt mit 275.265,13 DM. Der Stand der Rücklagen wurde zum 31.12. mit 264.101,80 DM und der Schuldenstand 375.006,33 DM festgestellt.

Gemeindliche Geräte
Beschlossen wurde der Einbau eines Kupplungsdruckverstärkers im gemeindlichen Unimog, ebenso sprach sich der Gemeinderat dafür aus, einen Stampfer zu beschaffen.

ERRICHTUNG EINES FERNMELDETURMES BEI RABENÖD

Berichtigung eines Berichtes im Bayerischen Rundfunk;
In der Sendung "Heute in Bayern" wurde über die Bürgerinitiative gegen die Errichtung des Funkturmes in Rabenöd berichtet. Fälschlicherweise wurde im Bericht ausgesagt, daß Bügermeister Sedlmeier als erster die Unterschriftenaktion unterschrieb.

Die Gemeinde und damit auch Bürgermeister Sedlmeier verhalten sich zur Frage des Funkturms neutral. Im Gemeinderat wurde das Einverständnis zum Bauplan "Errichtung eines Funkturmes" erteilt, jedoch mit der Einschränkung daß das Landratsamt als Genehmigungsbehörde die Umweltverträglichkeit vor einer endgültigen Genehmigung genau prüft und nur bei Unbedenklichkeit die Genehmigung erteilt. Das Landratsamt Mühldorf a. Inn forderte das Umweltministerium auf, Untersuchungen der elektromagnetischen Strahlungen durchzuführen und Stellung zu der Problematik zu nehmen.

Die Erkenntnisse über die Auswirkungen der Strahlenbelastung sind derzeit nicht ausreichend fundiert um eine Ablehnung des Bauantrags damit zu begründen. Die Gemeinde ist jedoch zum Schutz ihrer Bürger daran interessiert, daß vor einer Genehmigung evtl. Schadenseinwirkungen auf Mensch und Umwelt untersucht und nur wenn keine Schäden für die Bevölkerung zu erwarten sind das Bauvorhaben durchgeführt wird.

CÄCILIA THALLER FEIERT IHREN 80. GEBURTSTAG

Ihren 80. Geburtstag konnte vor kurzem Frau Cäcilia Thaller aus Habersam begehen. Im Kreise der Gratulanten fand sich auch Bürgermeister Sedlmeier ein, um der Jubilarin im Namen der Gemeinde Lohkirchen die herzlichsten Glückwünsche und einen prächtigen Geschenkkorb zu überbringen.

WER HAT LUST BEI DER MUTTER-KIND-GRUPPE MITZUMACHEN?

Ab September 1993 verlassen uns bereits die ersten Spielgruppenkinder, zwecks Kindergartenbesuch.
Wenn Ihr liebe Mädels und Buben Lust habt, bei uns mitzumachen, dann kommt doch einfach demnächst, bei einem unserer Treffen, donnerstags von 9.00 bis 10.30 Uhr, 14-tägig, vorbei, und schaut Euch die Sache mal von der Nähe an oder ruft an:

Gabriele Seebauer
Telefon: 08637/7335

Es sind alle Kinder ab ca. einem halben Jahr bis zum Kindergartenalter willkommen.
Wenn Euch der Termin vormittags nicht so gelegen kommt, meldet Euch trotzdem, denn den kann man ja ändern.

Bei uns wird viel gesungen, gespielt, getanzt, gebastelt sowie geturnt. Natürlich machen wir auch eine anständige Brotzeit zusammen. Das Feiern fällt uns auch nicht schwer. Wenn eines unserer Kinder Geburtstag hat, gibt es natürlich ein kleines Geschenk und einen Geburtstagskuchen. Im allgemeinen gesagt, kann man sich bei uns sicherlich recht wohl fühlen. Auch befindet sich in unmittelbarer Nähe ein schöner Spielplatz, den wir ebenfalls bei jeder Gelegenheit nutzen.
Mittlerweile haben wir uns auch schon eine gute Ausstattung an Spielen, Puzzles, Büchern, Puppenwagen mit Zubehör, Bobby-Car, eine Kinderküche und vieles andere zulegen können.
Pro Treffen erheben wir einen kleinen Beitrag von 2,50 DM, um so Bastelmaterial u. v. a. zu finanzieren.
Gerne sind auch Muttis mit ihren Kindern aus den Nachbargemeinden gesehen.

So, seid Ihr nun neugierig genug, dann kommt doch bald mal vorbei oder ruft an!
(Bericht: Gabriele Seebauer)

Gemeinde

Schönberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 12.05.1993

Bauanträge

Zugestimmt wurde dem Bauantrag von Franziska und Martin Sickinger über die Aufstockung der Holzlege, der Schleppergarage und des Geräteraumes in Aspertsham 11, der Bauvoranfrage von Maria und Rudolf Lanzinger über den Einbau von zwei Wohnungen mit Garage in die vorhandene landwirtschaftliche Scheune in Aspertsham 16, ebenso der Bauvoranfrage von Johann Heindlmaier über den Neubau eines Doppelhauses in der Fichtenstraße.

Wasserversorgung

Zur Wasserversorgung konnte Bürgermeister Senftl überaus Positives berichten. Nach einem zwischenzeitlich stattgefundenem Gespräch mit Vertretern des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim steht der Errichtung eines Brunnens und eines Speicherbehälters für die zentrale Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Schönberg wohl nichts mehr im Wege. Der Standort des Brunnens sollte wegen des zu erwartenden größeren Schutzgebietes tiefer in den Wald verlegt werden. Um den Brunnenbau genehmigt zu bekommen, müsse die Gemeinde auch ein geeignetes Ingenieurbüro einschalten. Bürgermeister Senftl schlug vor, mit dem Ingenieurbüro Zink nochmals zu verhandeln, da dieses bereits in früheren Jahren eine Planung für die Wasserversorgung erarbeitet hat.

Ausbau der Peitzinger Straße
Beschlossen wurde für den Ausbau der Peitzinger Straße, die noch geringfügig verändert werden soll, eine Vorausleistung in Höhe von 7,00 DM pro m² anrechenbarer Grundstücksfläche zu erheben.

Örtliche Rechnungsprüfung und Feststellung der Jahresrechnungen 1988 bis 1992
Nachdem vom Rechnungsprüfungsausschuß die örtliche Rechnungsprüfung der Jahresrechnungen 1990, 1991 und 1992 vorgenommen wurde, wurde vom Gemeinderat festgehalten, daß Einwendungen gegen die Jahresrechnungen in den vorgenannten Jahren nicht erhoben werden.
Für die Jahre 1988 und 1989 mußte die Jahresrechnung wegen geänderter Zahlen neu festgestellt werden, für die Jahre 1990 bis 1992 wurde die Jahresrechnung aufgrund der örtlichen Rechnungsprüfung festgestellt. Die Jahresrechnung wurde jeweils wie folgt festgestellt:

1988:
Einnahmen und Ausgaben Verwaltungshaushalt 931.559,00 DM, Einnahmen und Ausgaben Vermögenshaushalt 694.944,00 DM, Rücklagenstand am 31.12.1988 41.083,00 DM, Schuldenstand am 31.12.1988 70.000,00 DM;

1989:
Einnahmen und Ausgaben Verwaltungshaushalt 990.583,00 DM, Einnahmen und Ausgaben Vermögenshaushalt 658.663,00 DM, Rücklagenstand am 31.12.1989 189.707,00 DM, Schuldenstand am 31.12.1989 170.000,00 DM;

1990:
Einnahmen und Ausgaben Verwaltungshaushalt 1.073.718,00 DM, Einnahmen und Ausgaben Vermögenshaushalt 484.326,00 DM, Rücklagenstand am 31.12.1990 338.632,00 DM, Schuldenstand am 31.12.1990 130.000,00 DM.

1991:
Einnahmen und Ausgaben Verwaltungshaushalt 1.173.521,97 DM, Einnahmen und Ausgaben Vermögenshaushalt 518.769,00 DM, Rücklagenstand am 31.12.1991 289.540,00 DM, Schuldenstand am 31.12.1991 0,00 DM.

1992:
Einnahmen und Ausgaben Verwaltungshaushalt 1.226.934,00 DM, Einnahmen und Ausgaben Vermögenshaushalt 846.314,00 DM, Rücklagenstand am 31.12.1992 149.805,00 DM, Schuldenstand am 31.12.1992 300.000,00 DM.

Für das Jahr 1990 wurde die Entlastung des Bürgermeisters erteilt, nachdem für dieses Haushaltsjahr die überörtliche Rechnungsprüfung ebenfalls bereits durchgeführt ist.

Auflassung eines Grünweges
Zugestimmt wurde der Auflassung eines Grünweges und Verlegung des Grünweges an den Waldrand bei Stangelszell.

Zuschußantrag
Dem Tierschutzverein wird für 1993 ein Zuschuß von 100,00 DM gewährt.

Pflasterung einer Zufahrt
Beschlossen wurde die Befestigung mittels Pflasterung der Zufahrt zum Anwesen Vielhuber in der Hofmark. Die Befestigung soll auf einer Breite von 2,40 Metern erfolgen.

25 JAHRE PFARRGEMEINDERAT

Einen Rückblick auf die 25-jährige Tätigkeit des Pfarrgemeinderates gab der Vorsitzende Walter Bichlmaier. Am 12.05.1968 wurden in den meisten Pfarreien, so auch in Schönberg zum ersten Mal die Wahlen zum Pfarrgemeinderat durchgeführt. Seither fanden sechs weitere Wahlen statt. Erster Vorsitzender dieses Gremiums war Josef Wimmer aus Steng, der dieses Amt zehn Jahre bekleidete. 1978 wechselte der Vorsitz auf Leonhard Huber aus der Hofmark, bis 1982 Walter Bichlmaier als Vorstand gewählt wurde, der bis heute dieses Amt bekleidet.

In der Tat ist der Pfarrgemeinderat aus dem Schönberger Gemeindeleben nicht mehr wegzudenken. Viele Aufgaben gibt es innerhalb eines Kirchenjahres zu bewältigen. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich die Kindergottesdienste, die Kindermette und der Kreuzweg. Den Senioren der Pfarrei wird jedes Jahr ein netter Altennachmittag geboten. Die regelmäßigen Vorträge im Rahmen des Kreisbildungswerkes finden ebenso Anklang wie die Brauchtumsveranstaltungen am Kirchweihmontag.
Für das gute Gelingen der Festlichkeiten garantieren die zahlreichen, fleißigen, ehrenamtlichen Helfer.
Daß die Angebote von den Pfarrangehörigen gern angenommen werden, zeigen die in Schönberg bei den Pfarrgemeinderatswahlen überdurchschnittlichen und steigenden Wahlbeteiligungen. 25 Jahre Pfarrgemeinderatsarbeit war letztlich auch für Geistlichen Rat Franz Xaver Schwaiger Anlaß, seinem Pfarrgemeinderat für die gute Zusammenarbeit und das Geleistete zu danken.
(Bericht: Helmut Rasch)

FUSSWEG WIRD MISSBRAUCHT

Der Gemeinderat hatte sich mit mehrfachen Beschwerden zu befassen, weil in letzter Zeit der Fußweg von der Siedlung nach Schönberg öfters mit Motorfahrzeugen befahren wird und es damit zur Gefährdung der Fußgänger kommt.

Nachdem es sich dabei auch um den Weg der Kinder zur Schule und zum Kindergarten handelt, beschloß der Gemeinderat, diese Vergehen nicht mehr hinzunehmen. Bei weiteren Verstößen wird unerbittlich Strafantrag gestellt.

AUGUST BRAMS NEUER CSU-VORSITZENDER

Der zweite Bürgermeister der Gemeinde Schönberg ist neuer Ortsvorsitzender der CSU. Auf Vorschlag des bisherigen Vorsitzenden Walter Bichlmaier wählten die Teilnehmer der Jahresversammlung ihn in dieses Amt.

Ansonsten blieb alles beim Alten. Als weiterer Stellvertreter wurde in der von Ehrenvorstand Josef Wimmer geleiteten Wahl Franz Hanika bestätigt. Als Schriftführer fungiert Josef Loipfinger und als Kassier Leonhard Huber. Beisitzer sind Josef Denk, Karl Bauer, Xaver Bichlmaier, Max Schnablinger und Josef Haindlmeier. Die Kasse wird wie bisher von Georg Huber jun. und Michael Denk geprüft.

Der monatliche Mitgliedsbeitrag wurde auf 5,00 DM angehoben, wobei sich die Mandatsträger und Vorstandsmitglieder bereiterklärten, den vom Landesverband festgesetzten Beitrag von 72,00 DM pro Jahr zu entrichten.

Kreisvorsitzender Asenbeck sprach sich für die Mülldeponie Schusterkiesgrube und deren Privatisierung, sowie für die 14-tägige Müllabfuhr aus. Kreisrat Lantenhammer informierte über die Kreistagsarbeit.

Mit einer Vorschau auf das Superwahljahr 1994 mit Europa-, Landtags- und Bundestagswahl und der Hoffnung auf eine gute Zusammenarbeit schloß der neue Ortsvorsitzende August Brams die harmonisch verlaufene Jahresversammlung.
(Bericht: Helmut Rasch)

MAIBAUMAUFSTELLEN

Die Tradition des Maibaumaufstellens wurde in diesem Jahr von der Katholischen Landjugend weitergeführt. Der von Karl Bauer aus Wargling gestiftete Baum mußte in der letzten Nacht gegen Diebstahl bewacht werden. Am ersten Mai wurde er mit Musik zum Dorfplatz gebracht, wo schon eine beachtliche Zuschauermenge auf das Aufstellen wartete. Unter Leitung des 2. Bürgermeisters August Brams wurde die Arbeit zügig durchgeführt. Von zahlreichen starken Männern unterstützt, hievte Max Schnablinger mit seinem Holzkran das Prunkstück in seine Halterung. Jetzt ziert er den Dorfplatz und grüßt zusammen mit dem barocken Kirchturm ins Rottal. Unter dem Schloßwappen und den Schildern der Schönberger Handwerker heftete Bürgermeister Otto Senftl das neue Gemeindewappen an. Reicher Applaus war der Dank der Zuschauer für die Akteure, welche sich das Freibier des Gemeindeoberhauptes nach getaner Arbeit schmecken ließen.

Anschließend traten die Mannschaften der Ortsvereine zum Seilziehen am Sportplatz an. Fünf Männer und drei Damengruppen maßen im K.O.-System ihre Kräfte. Souverän erreichten die Feuerwehr und die Frauengemeinschaft den Endkampf. Unter dem Jubel der Zuschauer schafften es die sechs Frauen ihre vier männlichen Kontrahenten aus den Startlöchern zu ziehen und über den Rasen zu schleifen. Anschließend ließ man sich in froher Runde die gewonnene Brotzeit schmecken und begoß mit Sekt den Sieg über das starke Geschlecht.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

JAHRESVERSAMMLUNG DES KINDERGARTENFÖRDERVEREINS

Zur Jahresversammlung des Fördervereins für den Kindergarten konnte Vorsitzender August Brams besonders die Leiterin Ursula Fischer begrüßen. Nach der Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung durch Schriftführerin Rosmarie Haindlmeier gab der Vorsitzende Aufschluß über die Arbeit des Vereins im abgelaufenen Jahr. In den Ausschußsitzungen wurden die Arbeiten geplant.

1992/93 galt es, den Kinderspielplatz weiter auszugestalten, im Frühjahr die Geräte zu reinigen und streichen, das Kindergartenfest mit einem Kindergottesdienst auszuführen und den Nikolaus zu stellen. Da-rüber hinaus wurden Spielgeräte für mehrere tausend DM gekauft. Auch zum Kauf von Arbeitsmaterial gab der Verein Zuschüsse. So galt der Dank des Vorsitzenden der Leitung, der Vorstandschaft, der Gemeinde und den zahlreichen Helfern.

Der Kassenbericht von Petra Limmer wies trotz der erheblichen Ausgaben einen erfreulichen Stand auf. Nachdem die beiden Kassenprüfer Josef Gebler und Franz Loipfinger eine einwandfreie Buchführung bestätigt hatten, wurde die Vorstandschaft entlastet. In der Vorschau auf die nächsten Aktivitäten bat der Vorsitzende um Mithilfe beim Zusammenstellen und Einbetonieren der Turn- und Klettergeräte, sowie bei der Gestaltung des Kindergartenfestes am 04.07.1993. Das Fest steht unter dem Motto: "Eine Reise um die Welt". Weiter ist am ersten Adventsonntag ein Bazar geplant. Für den Ausflug zum Bayernpark nach Reisbach gewährt der Verein einen Zuschuß.

Die Leiterin erläuterte die Arbeit im kommenden Kindergartenjahr. Nachdem elf Kinder in die Schule kommen und zwölf Anmeldungen vorliegen, wird der Kindergarten 1993/94 in einer Gruppe mit 21 Kindern geführt. Frau Fischer dankte dem Verein für die Unterstützung bei der Ausgestaltung des Kindergartens mit Spielgeräten. Sie bat gleichzeitig die Anschaffung von Gruppengestühl zu unterstützen. Die Versammlung erklärte sich bereit, bei der Anschaffung durch die Gemeinde sich mit einem Zuschuß in Höhe von 50 Prozent bis zur Obergrenze von 5.000,00 DM zu beteiligen.

Mit der Bitte, den Verein weiterhin zu unterstützen und tatkräftig zu helfen, schloß Vorstand August Brams die harmonische Versammlung. (Bericht und Foto: Helmut Rasch)

ERSTKOMMUNIONFEIER

Am weißen Sonntag traten sieben Knaben und fünf Mädchen zum ersten Mal an den Tisch des Herrn. Im Religionsunterricht durch die Lehrerin Marianne Strasser in die Glaubenslehre sehr gut eingeführt und von den Müttern Margret Bock, Lizi Gebler und Anneliese Reichl wohl vorbereitet, führte sie Geistlicher Rat Franz Xaver Schwaiger zum Altar.

In seiner Ansprache ermunterte der Ortsgeistliche die jungen Christen, als Zweige am Rebstock Gottes durch Güte und Liebe Früchte des Glaubens zu tragen.
Der Gottesdienst wurde von den Kindern und Kommunioneltern mitgestaltet. Die Jugendmusik und die Schülersinggruppe unter Leitung von Margret Bock und Inge Brams gaben der Festlichkeit ein würdiges Gepräge.
Höhepunkt der Eucharistiefeier war die Erstkommunion, in welcher die zwölf jungen Christen zum ersten Mal in der Hostie den Leib des Herrn empfingen. In einer Schlußandacht dankten Knaben, Mädchen und Eltern für den segensreichen Tag.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

Voranzeige:

Die KLJB Schönberg veranstaltet am Wochenende vom **30.07. bis zum 01.08.1993** einen Ausflug zur Fränkischen Seenplatte. Die Abfahrt ist um 8.00 Uhr am Dorfplatz.

Anmeldungen sind möglichst bis Mitte Juli an Erich Lohr, Telefon: 08637/382, zu richten.

POKALE FÜR DIE MEISTER DER SCHÜTZEN

Schützenchef Franz Hanika konnte zu der Frühjahrsversammlung der Aspertshamer Johannesschützen neben zahlreichen Mitgliedern auch Kreisrat Alfred Lantenhammer, ersten Bürgermeister der Gemeinde Schönberg, Otto Senftl, zweiten Bürgermeister der Gemeinde Oberbergkirchen, Josef Engelbrecht sowie verschiedene Vereinsvorstände begrüßen. Nach der Erläuterung der Tagesordnung verwies Hanika in seiner Rückschau auf die zahlreichen Aktivitäten der Johannesschützen, die gesellschaftlichen und sportlichen Veranstaltungen. Als herausragendes Schießsportereignis stellte Hanika den fünften Gewinn des VGem Wanderpokals heraus. Gute Ergebnisse wurden aber auch beim Grünlandpokal- und Jubiläumspokalschießen erzielt. Dem Verein gehören derzeit 80 zahlende Mitglieder an, darunter 15 Jungschützen.

Mit dem Besuch der Schießabende und der übrigen Vereinsveranstaltungen zeigte sich der Schützenmeister sehr zufrieden. Allen Aktiven, insbesondère aber der gesamten Vorstandschaft, sowie allen Helfern und Gönnern sprach er seinen Dank aus. Dabei würdigte er auch die unermüdliche Arbeit von Josef Eberl, der bei jeder Veranstaltung dabei war, wie auch der Schriftführer und der beiden Kassiere Denk und Sickinger, die an den Schießabenden zuverlässig ihre Arbeit versahen.
Zu den sportlichen Erfolgen im Berichtsjahr führte Eberl aus, daß sich zwei Mannschaften an den Gaurundenwettkämpfen beteiligen und derzeit vordere Plätze belegen. Auch die Jugend liegt gut im Rennen.
Der Schützenmeister konnte auch von einer Reihe gesellschaftlicher Veranstaltungen berichten. Dabei erwähnte er besonders das spannende Königsschießen, bei dem Peter Ottenloher Schützenkönig und Matthias Maier Jungschützenkönig wurde.

Einen umfangreichen und ausführlichen Kassenbericht erstattete Kassier Bartholomäus Misthilger, der durch die großzügige Spende für die neue Kirchenorgel und Neuanschaffung von zwei modernen Gewehren mit einem Minus abschloß. Durch die Rücklagen aus den Vorjahren steht der Verein jedoch auf einer gesunden finanziellen Basis. Dem Kassier wurde von den beiden Prüfern einwandfreie Arbeit bescheinigt, wofür ihm vom Schützenmeister der Dank ausgesprochen wurde.

Sodann gab Hanika die Ergebnisse der Jahresmeisterschaft bekannt. Die erfolgreichsten Schützen wurden ebenso geehrt wie diejenigen, die bei den meisten Schießabenden anwesend waren.

In der Gruppe A siegte Regina Denk mit einer Gesamtringzahl von 1220 Ringen (Durchschnitt 93,3) vor Josef Eberl jun. (1219), Lorenz Bauer (1188), Georg Berndl (1027) und Josef Berndl (978).
Gruppe B: 1. Birgit Sickinger (526); 2. Franz Hanika (491); 3. Simon Feichtgruber (486); 4. Josef Lantenhammer jun. (438); 5. Georg Meindl (431).
Jugendklasse: 1. Stefan Reiter (570); 2. Reinhard Winterer (558); 3. Matthias Maier (546); 4. Klaus Hausberger (524); 5. Christine Sickinger (486).
Gruppe AH: 1. Josef Eberl sen. (285); 2. Michael Denk (200); 3. Josef Huber (133); 4. Josef Denk (106); 5. Franz Greimel (90).

An Terminen nannte Schützenmeister Franz Hanika den Vereinsausflug, das Fußballpokalturnier in Schönberg sowie den großen Trachten- und Schützenzug in Mühldorf am 05.09.1993. Als Höhepunkt in der Sommersaison nannte er das schon zur Tradition gewordene Waldfest. Hanika lud bereits jetzt die gesamte Schützenfamilie zur Teilnahme und Mithilfe ein.
(Bericht und Foto: Franz Maier)

Gemeinde

Zangberg

BÜRGERVERSAMMLUNG 1993

Es lag sicher nicht nur an der von spärlichem Kerzenlicht schwach durchdrungenen, fast traulich anmutenden Dämmerschoppen-Atmosphäre im Sedlmayr-Saal, daß die Bürgerversammlung 1993 so ruhig und harmonisch verlief. Die Bewohner von Zangberg - in so geringer Zahl erschienen wie seit Jahren nicht mehr und unter ihnen so gut wie keine Neubürger - schienen mit der Arbeit von Bürgermeister, Gemeinderat und Verwaltung vollauf zufrieden zu sein. Etwas bedauert wurde von Bürgermeister Märkl, daß Bürger, die während des ganzen Jahres mit Problemen an die Gemeinde herantreten, zur Bürgerversammlung nicht gekommen sind, obwohl hier umfassende Informationen zu erhalten gewesen wären.

Hätte es da nicht zwei Fragen nach dem Wasserhochbehälter der Gemeinde Ampfing und der Mülldeponie des Landkreises gegeben, so wäre Bürgermeister Märkl mit seinem Rechenschaftsbericht ganz ohne Echo geblieben, außer dem Umstand, daß den Tennisspielern der jetzige Standort des Grün-Containers buchstäblich stinkt, da er zusätzlich zur Kläranlage geruchsbelästigend wirkt. Hier, so Märkl, bremse das Ordinariat den Ausbau des Abfallhofes und die Verlagerung aller Abfallcontainer auf die schon begonnene Anlage. Strittig ist der Grundstückstausch zwischen Gemeinde (welcher die Südostecke des erweiterten Klosterparkplatzes gehört) und dem Klostergrund neben der Kläranlage, und zwar nicht mit der Oberin des Klosters, mit der Einvernehmen herrscht, sondern mit dem Ordinariat.

Bürgermeister Märkl zählte in seinem Bericht drei Schwerpunkte an Planung und Arbeit in den vergangenen wie künftigen Jahren auf, und zwar die Dorferneuerung, den Schulhausbau und den Grundstückskauf für Siedlungserweiterungen.
Die gesamten öffentlichen Maßnahmen der Dorferneuerung haben bis jetzt 2,218 Millionen DM gekostet. Dafür sind 1,6 Millionen DM an Zuschüssen geflossen. Zwar seien die wesentlichen Vorhaben erledigt, jedoch dürfe man keine Maßnahmen zurückstellen, wenn es dafür gute Zuschüsse gebe, auch wenn der Schwerpunkt in der kommenden Zeit auf dem Schulhausneubau liege. Geld, das für den Schulhausbau ausgegeben werde, verzinse sich sicher gut, denn es werde in die Kinder des Dorfes investiert. Wie sehr er mit seinen Vorstellungen und Planungen recht behalten habe, zeige der neue Schulanfänger-Jahrgang. Vor wenigen Jahren noch bei 27 Kindern gelegen, seien tatsächlich 38 Kinder angemeldet worden, so daß zwei Klassen gebildet werden können. Es zeichne sich in manchen Fällen die Tendenz ab, daß Familien mit Kindern aufs Land ziehen, um ihre Kinder in die kleinere Schule schicken zu können. Dafür nehmen die Väter oft weite Wege zur Arbeit in Kauf.

Seit 1988 arbeite er an den Schulhausplänen. Leider seien die ersten von der Regierung nicht genehmigt worden. Wenn der vorzeitige Baubeginn in den nächsten Wochen genehmigt werde, sehe sich die Gemeinde erhöhten Kosten gegenüber, einmal wegen der Preissteigerungen, zum anderen, weil der Landkreis dafür keine Zuschüsse mehr gewähren darf.
Auf die Frage nach der Unterbringung der zusätzlichen Klasse antwortete Märkl, daß hier noch nichts entschieden sei, auch wenn die Gerüchteküche täglich Neues auftische.

Bei der Darlegung der gemeindlichen Finanzlage kündigte Märkl eine deutliche Erhöhung des Schuldenstandes durch den Schulhausbau an. Im letzten Jahr sind die Verbindlichkeiten pro Kopf von 45,00 auf 488,00 DM gestiegen. Dem Schuldenzuwachs stehe aber ein sehr wertvolles Grundstück in der Ortsmitte gegenüber. Dessen Kauf bezeichnete Märkl als einen sehr großen Erfolg für die Gemeinde. Für den ökologischen Ausbau habe er 100.000,00 DM an Zuschüssen bekommen. Außerdem stehen noch 221.000,00 DM an Zuschüssen für die Dorferneuerung aus.

Sorgen machen müsse man sich um den immer enger werdenden finanziellen Spielraum der Gemeinden. Die Kreisumlage sei in den letzten zwei Jahren deutlich angehoben worden. Zwar seien auch die Schlüsselzuweisungen erhöht worden, ohne die es für eine finanzschwache Gemeinde wie Zangberg überhaupt nicht umginge, aber auch hier verlagere sich das Gewicht zugunsten der größeren Städte. Das darf so nicht weitergehen, forderte der Bürgermei-

ster. Für einen Fortgang in Sachen Siedlungserweiterung sei es notwendig, daß der Flächennutzungsplan endlich genehmigt wird. Dieser befindet sich derzeit in der erneuten öffentlichen Auslegung. Bauflächen sind vorgesehen im Bereich "Unteres Feld", im Bereich "Zelger Berg" und in der Ortsmitte. Etwas zurückstecken muß allerdings der Bauhof. Hierfür sei im Moment kein Geld vorhanden.

Ausführlich legte Märkl die lange Geschichte der geplanten Friedhofserweiterung in Palmberg dar, auf die 1982 schon der inzwischen verstorbene Kurat Hanold aufmerksam gemacht hat. Alle Planungen hätten ergeben, daß nur eine Erweiterung nach Norden die fehlenden 150 Grabstellen erbringe. Wenn die divergierenden Preisvorstellungen über das hierfür benötigte Grundstück der Kirchenstiftung durch einen eingeschalteten Gutachter demnächst zusammengeführt werden, so entspreche dieser Kompromißpreis sicher nicht der Zielvorstellung beider Seiten, der Gemeinde auf der einen, wie der Kirchenverwaltung und des Ordinariates auf der anderen Seite.

Der Bürgermeister erläuterte dann die vor kurzem von der Gemeinde verschickten Gebührenbescheide zur Abfallbeseitigung und stellte fest, daß die enorm hohen Gebühren vom Landkreis festgesetzt wurden. Dabei kritisierte er das Müllkonzept des Landkreises, das viele kurzatmige Aspekte aufweise.

In diesem Moment gingen im Saal wie in der ganzen Gegend die Lichter aus. Bei Kerzenschein verlief alles dann in ruhigen Bahnen weiter.

Die Frage nach dem Stand der Mülldeponiefrage beantwortete Ehrenbürger und Altbürgermeister Nikolaus Asenbeck aus Sicht des Stimmkreisabgeordneten. Man erwarte in wenigen Wochen den Entscheid der Regierung im Raumordnungsverfahren. Vermutlich würden zwei Deponien im ländlichen Bereich und eine in der Kiesgrube für möglich beurteilt werden. Er hoffe, daß dann eine auf Dauer ausgelegte Entscheidung gefällt werde, nachdem bisher vom Landkreis unendlich viel Zeit verloren wurde, was jetzt sehr teuer zu stehen komme.

Noch einige Zahlen aus dem Haushalt 1992

Der Verwaltungshaushalt schloß im Jahr 1992 mit 1.123.969,83 DM, der Vermögenshaushalt mit 786.365,00 DM. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt lag bei 235.128,44 DM. Der Schuldenstand zum 31.12.92 lag bei 419.679,20, die Rücklagen zum 31.12.92 lagen bei 74.516,82 DM. Als wichtigste Einnahmen im Verwaltungshaushalt nannte Märkl die Realsteuern mit rund 139.000,00 DM, die Einkommensteuer mit 291.000,00 DM, Schlüsselzuweisungen mit 379.000,00 DM und die Grunderwerbsteuer mit rund 26.000,00 DM. An Gebühren nahm die Gemeinde rund 75.000,00 DM ein, an Mieten und Pachten 27.000,00 DM. Der Anteil aus dem Einkommen der Kraftfahrzeugsteuer lag bei 42.000,00 DM.

Diesen Einnahmen standen an Ausgaben insbesondere gegenüber:
Kreisumlage (230.000,00 DM), VGem-Umlage (131.000,00 DM), Gewerbesteuerumlage (4.000,00 DM), Personalausgaben (154.000,00 DM), Versicherungen (12.000,00 DM), Ausgaben für die Feuerwehr (7.000,00 DM), Ausgaben für die Schule (22.000,00 DM), Schulverbandsumlagen (40.000,00 DM), Straßenunterhalt (28.000,00 DM), Schulmiete (23.000,00 DM), Personalkosten Kindergarten (29.000,00 DM), Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (104.000,00 DM), Unterhalt der Mehrzweckhalle (14.000,00 DM) und Schülerbeförderung (28.000,00 DM).

Im Vermögenshaushalt ragen bei den Einnahmen heraus:
Zuführung vom Vermögenshaushalt (235.000,00 DM), Investitionspauschale (12.000,00 DM), Erschließungsbeiträge (43.000,00 DM), Entnahme aus der Rücklage (3.000,00 DM).

Die wichtigsten Ausgaben des Vermögenshaushaltes:
Schulhausentwurf (25.000,00 DM), Kauf Frontsichelmäher und Sauger (11.000,00 DM), Straße Zelger Berg (12.000,00 DM), Ausbau der Ortsdurchfahrt (123.000,00 DM), Abwasserbeseitigung (14.000,00 DM), Bau des Recyclinghofes (33.000,00 DM), Friedhofserweiterung (88.000,00 DM), Reinigungsmaschine für die Mehrzweckhalle (5.000,00 DM), Wasserversorgung (8.000,00 DM), Grunderwerb (411.000,00 DM) und Tilgung (19.000,00 DM).

(Bericht: Günther Thalhammer)

Anmerkung zur Bürgerversammlung

In der Bürgerversammlung erstattet der Bürgermeister Rechenschaft über seine Arbeit, über die Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung des vergangenen Jahres. Außerdem werden die Schwerpunkte in einer Vorschau auf die kommenden Jahre herausgestellt.

Der Bürger hat dabei Gelegenheit, sich über die Geschehnisse und die finanzielle Lage der Gemeinde ausreichend zu informieren. Er kann im Anschluß an den Rechenschaftsbericht seine Wünsche, Anregungen und Vorstellungen in der Öffentlichkeit zur Diskussion stellen.

Es wäre für einige Mitbürger angebracht, sich umfassend zu informieren und nicht nur die eigenen Interessen in den Vordergrund zu stellen. Gerade bei den anstehenden Problemen, Dorferneuerung, Schulhausbau, Friedhof Palmberg, Feuerwehr usw. kann ich mir schlecht vorstellen, daß ausgerechnet diese Mitbürger, die sonst die Vorteile einer kleinen Gemeinde wohl zu nutzen wissen, an diesem Abend keine Zeit haben. *In der Gemeinschaft zu leben heißt auch, sich nach Möglichkeit anzupassen.*

Ich glaube, es sollte wert sein, darüber nachzudenken.

FLÄCHENNUTZUNGSPLAN LIEGT ÖFFENTLICH AUS

Nach jahrelangem Streit mit der Regierung von Oberbayern (es laufen derzeit zwei Klageverfahren) konnte in Zusammenarbeit mit der obersten Baubehörde im Staatsministerium des Innern, der Ortsplanungsstelle und der Regierung von Oberbayern ein geringfügig geänderter Flächennutzungsplan erarbeitet werden.

Insbesondere wurden folgende Änderungen eingearbeitet:

- Das allgemeine Wohngebiet östlich anschließend an das Baugebiet "Zelger Berg" wurde mehr zum Klosterpark hin verlegt.

- Das Gewerbegebiet südlich von Zangberg wurde aus dem Flächennutzungsplan herausgenommen. In der Ortsmitte von Zangberg wurde anstelle eines allgemeinen Wohngebietes ein Dorfgebiet entlang der Staatsstraße 2091 festgesetzt.

- Im Osten von Palmberg wurde die Martin-Greif-Höhe durch ein allgemeines Wohngebiet geringfügig erweitert. Die Flächen für das Schulhaus und den Bauhof bzw. Recyclinghof wurden aufgrund der geänderten Standorte neu festgelegt.

Der Flächennutzungsplan liegt **noch bis einschließlich 14.06.1993** in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen öffentlich auf. Noch bis zum 14.06.1993 können von jedermann Bedenken und Anregungen zum Flächennutzungsplan vorgebracht werden.

DIE SCHÜTZEN BEENDEN IHRE SAISON

Die Schützen gehen in die Sommerpause. Zum Endschießen der Saison 1992/93 beim Schützenverein Edelweiß-Bayerntreu Zangberg, stiftete Sepp Hofmann die ihm zu seinem 75. Geburtstag von einem Schützen vermachte Geburtstagsscheibe (der Hofmann Sepp wird heuer 80!).

Sie wurde von Liesl Huber einen Tag nach ihrem 60. Geburtstag mit dem sagenhaften Teiler von 5,5 gewonnen und wird im Vereinslokal als Dauerleihgabe ausgestellt. Auf den weiteren Plätzen folgten Roland Köhler mit einem 31-Teiler, Dritter wurde Franz Märkl (32-Teiler) und Vierter Adolf Roth (39-Teiler).

Für die Jungschützen stiftete Marianne Redl einen Porzellanteller, der ebenfalls, wie die Geburtstagsscheibe, an drei Abenden ausgeschossen wurde. Hier siegte Hans Löw mit einem 198,5-Teiler vor Stefan Hahn und Armin Spinnler.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

AUSFLUG DER FRAUENGEMEINSCHAFT

Die Frauengemeinschaft beteiligt sich am Sonntag, 27.06.1993 an einem Tagesausflug mit dem Omnibus in die Goldene Stadt Prag mit Stadtführung.

Der Fahrpreis beträgt
für Erwachsene 55,00 DM und
für Kinder bis 14 Jahre 45,00 DM.

Ein gültiger Personalausweis ist erforderlich. Information und Anmeldung bei Gisela Thalhammer, Telefon: 08636/1245.

FRÜHJAHRSVERSAMMLUNG DER KATHOLISCHEN FRAUENGEMEINSCHAFT

Etwas ruhiger läßt die Frauengemeinschaft das neue Vereinsjahr angehen, nachdem das abgelaufene zahlreiche Aktivitäten mit hohem Arbeitsaufwand gebracht hatte. Mit nahezu unveränderter Vorstandschaft gehen die Frauen in die nächsten Jahre.

Dies waren die wichtigsten Ergebnisse der Frühjahrsversammlung der Katholischen Frauengemeinschaft.

Zahlreich erschienene Mitglieder konnten die Vorsitzende Gisela Thalhammer hierzu begrüßen, nachdem der Abend mit einem Gottesdienst und die Versammlung mit Gebet und Lied eröffnet worden war. Ein besonderer Gruß galt dem Präses, Pater Heißig; aber auch der abwesenden erkrankten Mitglieder wurde mit Genesungswünschen gedacht.

In einem Ausblick gab die Vorsitzende einen Programmüberblick. Nach der Maiandacht der Frauengemeinschaft wird ab Juni in den beiden Filialkirchen Weilkirchen und Palmberg jeweils am 1. und 3. Mittwoch des Monats abwechselnd der Rosenkranz gebetet, und zwar um 19.30 Uhr. Am 27.06.1993 besteht Mitfahrgelegenheit an einem Tagesausflug nach Prag. Am 11.07.1993 hilft die kfd mit, das 40-jährige Priesterjubiläum von Kurat Heißig zu gestalten. Der Jahresausflug führt am Samstag, den 28.08.1993 nach Bamberg und Vierzehnheiligen.

Die Finanzbeauftragte, Heidi Edmeier, konnte von einer soliden Kassenlage berichten. Nach Prüfung der Kasse durch Fanny Märkl und Angela Hainzlmeier wurde der Vorstandschaft Entlastung erteilt. Schriftführerin Heidi Reichl, die nach 17 Jahren Stift und Chronik aus der Hand legt, berichtete letztmals über das Vereinsgeschehen. Dies wies zahlreiche Aktivitäten auf und erforderte hohen Einsatz von der Vorstandschaft und den Mitgliedern. Neben religiösen Feiern wurden Geburtstage gefeiert, ein Ausflug unternommen und viele Krankenbesuche abgestattet.

Beim Pfarrfest richtete die kfd den Flohmarkt und die Tombola aus und fertigte an mehreren Bastelabenden die Verkaufsgegenstände für den Adventbasar. Den Senioren in den beiden Altersheimen warteten die Frauen bei Nikolausfeiern auf.

Bei den anschließenden Neuwahlen erhielt die Vorstandschaft für die nächsten vier Jahre wieder das Vertrauen. Sie setzt sich zusammen aus der Vorsitzenden Gisela Thalhammer, der Stellvertreterin Anni Dasch, der Finanzbeauftragten Heidi Edmeier und der einstimmig neu gewählten Schriftführerin Regine Baldauf. Beisitzerinnen bleiben Franzi Westermeier, Fanny Märkl, Rosa Holzner und Angela Hainzlmeier. Präses ist weiterhin Pater Otto Heißig.
Bei der auf eigenen Wunsch ausgeschiedenen bisherigen Schriftführerin Heidi Reichl bedankten sich Präses und Vorsitzende mit einem Porzellanteller mit Widmung.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teils der Versammlung widmeten sich die Frauen Kaffee und Kuchen, welche von Franzi Westermeier und Heidi Reichl nachträglich zum Geburtstag gestiftet wurden. Mit angeregter Unterhaltung und Liedern mit Gitarrenbegleitung durch den Präses, klang der Abend aus.
(Bericht und Foto: Günther Thalhammer)

SOMMERFEST IM SCHLOSS GELDERN

Am
Samstag, den 03.07.1993

veranstaltet die Altenpension Schloß Geldern für ihre Bewohner ein fröhliches Sommerfest mit Musik, Spaß und zünftiger Brotzeit,

Der **Beginn ist ab 14.00 Uhr** auf dem Gelände der Altenpension. Alle Zangberger und Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.
(Bericht: Christian Haslbeck)

MISSIONSKREUZ IM NEUEN GLANZE

Nach einer Gesamtrestaurierung und Erneuerung des Holzkreuzes erstrahlt das Missionskreuz auf dem Palmberger Friedhof wieder im neuen Glanze. Vom früheren Standplatz beim Friedhofseingang neben dem Kriegerdenkmal hat es mehrere Jahre in einem sicheren Aufbewahrungsort verbracht.

Nach dem Beschluß der Kirchenverwaltung zur Restaurierung wurde es nun am südwestlichen Eck neben der Kirche aufgestellt und hat damit einen neuen würdigen Platz gefunden.
(Bericht und Foto: Josef Schrödl)

WEISERT BEI JOHANN MANSEICHER

Mit einem vier Meter langen Weisertwecken auf einem mit allem für ein Baby notwendigen Dingen schön dekorierten Leiterwagen fand sich in eigener Zugkraft die Vorstandschaft der Krieger- und Soldatenkameradschaft bei ihrem Vorstandsmitglied Johann Manseicher ein.

Anlaß war die Geburt der Tochter Christina, wozu die Besucher, angeführt vom ersten Vorstand Josef Reichl, den Eltern Mathilde und Johann Manseicher mit den besten Wünschen gratulierte. Bei reichlicher Bewirtung der Gratulanten wurde das freudige Ereignis dann einige Stunden ausgiebig gefeiert.
(Bericht und Foto: Josef Schrödl)

BESUCH VON PATER KOSMAS

Mit einem festlichen Abendgottesdienst in der Kuratiekirche zum Gedenken der verstorbenen Mitglieder begann Pater Kosmas Wührer von der Marianischen Männerkongregation Altötting seinen Besuch in Zangberg.

In seiner Ansprache brachte er bedeutende Beispiele des Glaubens aus der Weltgeschichte zum 13. Mai, wobei auch am 13. Mai 1917 in Fatima die erste Erscheinung der Mutter Gottes geschehen sei. Dem Gottesdienst anschließend begaben sich die Kongregationsmitglieder ins Jugendheim zu einem unterhaltsamen Beisammensein. Ortsobmann Josef Gründl begrüßte den Pater und die Versammelten. Zu Beginn wurde der verstorbenen Mitglieder Jakob Kern und Josef Huber gedacht. Gründl berichtete weiter, daß der Sodalenverein Ranoldsberg am 24.07. und 25.07.1993 sein 175-jähriges Gründungsfest feiere und dazu auch die Zangberger Sodalen eingeladen sind.

Im gemütlichen Teil berichtete Pater Kosmas aus dem Geschehen der Kongregation. Ausführlich schilderte der Pater das 1992 neu herausgebrachte "Handbuch der Sodalen" von der Marianischen Männerkongregation Altötting, das er für 3,00 DM jedem Mitglied überreichte. Dieses Büchlein enthält auch Gebete und Lieder für den Festgottesdienst der beiden Hauptfeste in Altötting. Ortsobmann Gründl brachte einen Dia-Vortrag von seinem Maltaurlaub im vergangenen Jahr. Schon auf dem Flugplatz zeugte ein großes Malteserkreuz auf einem Flugzeug von dem gläubigen Leben dieser Insel. Weitere sehr schöne Aufnahmen aus Valetta, der Hauptstadt von Malta, zeigten Denkmäler und Paläste mit herrlichen Gemälden und großen bestickten Wandbehängen aus früherer Zeit der Malteser Ritter. Die Versammelten dankten Gründl mit Beifall für diesen eindrucksvollen Dia-Vortrag. (Bericht: Josef Schrödl)

BENEFIZKONZERT DER KSK

Zu einer großartigen Veranstaltung wurde das Benefizkonzert des Kreisverbandes Mühldorf der Krieger- und Soldatenkameradschaft, das für die Deutsche Kriegsgräberfürsorge in der Zangberger Mehrzweckhalle stattfand.

Erster Vorsitzender des Kreisverbandes, Franz Maier und Josef Reichl von der Zangberger Krieger- und Soldatenkameradschaft hatten diesen Konzertabend organisiert und konnten als untentgeltliche Programmgestalter hierzu die Schönberger Blaskapelle unter Leitung von Franz Weyerer und dem Zangberger Männergesangsverein mit ihrem Dirigenten Wilhelm Voss gewinnen.

Vorsitzender Maier begrüßte alle Besucher recht herzlich. Sein besonderer Gruß galt dem Landtagsabgeordneten Nikolaus Asenbeck, Klaus Broschart vom Bezirksverband Oberbayern, der Deutschen Kriegsgräberfürsorge in München, Bürgermeister Franz Märkl, den Zangberger Bürgern und mehrerer Vereine der Krieger- und Soldatenkameradschaft aus dem Landkreis. Sein Gruß galt auch der Blaskapelle Weyerer und dem Männergesangsverein, denen er gleichzeitig dankte für ihren unentgeltlichen Auftritt. Mit Dank belohnt wurde auch die herrliche Blumendekoration der Gärtnerei Igerl aus Ampfing. In seinen Grußworten zeigte sich Broschart erfreut über die Zangberger Veranstaltung zu Gunsten des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Wie er sagte, kam er "Non stop" von einer Veranstaltung in Sonthofen extra nach Zangberg. In seinen weiteren Ausführungen berichtete Broschart, daß über die zwei Millionen Gefallenen im Osten eine Bestandsaufnahme geschaffen wird und bereits Soldatenfriedhöfe eingeweiht und Partnerschaften gegründet wurden. Vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge wurden große Aufgaben übernommen. Dabei dankte er dem Kreisverband und der Zangberger KSK für die tatkräftige Unterstützung und dem guten Sammelergebnis.

Die 18 Mann starke Blaskapelle eröffnete das Konzert mit der Overtüre "Banditenstreiche" und der Männergesangsverein folgte mit dem Lied "Hab' oft im Kreise der Lieben". Zu den in abwechselnder Weise dargebrachten Stücken, gaben Kapellmeister Weyerer und Dirigent Voss einleitende Texte.

Die Kapelle in original Blasmusikbesetzung spielte anspruchsvolle Stücke, Ouvertüren, Walzer, Fantasien, große Potpourien u. v. a., sehr lebendig und in großer Variationsbreite.

Die Sänger des Männergesangsvereines boten Volkslieder und volkstümliche Lieder mit ausdrucksvollem Vortrag. Das Lied "Die Post im Walde fuhr" wurde gefühlvoll von Stefan Weindl mit der Trompete geblasen. Bei der Amboßpolka begleitete Alfred Weyerer mit dem Glockenspiel.

Auch der zweite Teil nach der Pause fand weiterhin ein aufmerksames Publikum, das mit Applaus nicht sparte. Als kleines Dankeschön überreichten zwei Mädchen allen auf der Bühne stehenden Musikern und Sängern je eine rote Rose, als sich die beiden Gruppen zusammen zum Schluß mit dem "Waldler-Marsch" verabschiedeten. Kapellmeister Weyerer und Dirigent Voss dankten den Zuhörern für ihren Besuch und wünschten einen guten Nachhauseweg. Das Publikum wollte sich aber noch nicht trennen und wünschte noch einige Zugaben, die auch geleistet wurden.

(Bericht und Foto: Josef Schrödl)

Was ist los im Juni?

Oberbergkirchen

03.06.Do. Grillabend der Frauenrunde beim Schmidwirt
06.06.So. Bachfest in Höhfurth, Beginn 10.30 Uhr mit einer Feldmesse
07.06.Mo. Treffen der Interessierten am Nachbarschaftsfest bei Konrad Obermaier, Siedlungsweg 1;
20.06.So. Bachfest des Hüttenclubs in Höhfurth
26.06.Sa. Hallenfest der FFW Oberbergkirchen, Niedermeierhalle in Loipfing
27.06.So. Sommerfest des Kindergartens, Beginn 13.00 Uhr am öffentlichen Kinderspielplatz

Schönberg

04.06.Fr. Pflichtstammtisch des Stammtisches Kai beim Volksfest
11.06.Fr. Fußballspiel der Reservisten gegen Niedertaufkirchen
13.06.So. Ausflug der Krieger- und Soldatenkameradschaft
16.06.Mi. Firmung in Oberbergkirchen
18.06.Fr. Sonnwendfeier in Eschlbach
20.06.So. Fahnenweihe FFW Haunzenbergersöll
24.06.Do. Radltour des SV 86
26.06.Sa. Ausflug des Obst- und Gartenbauvereins
27.06.So. Fußballpokalturnier der Ortsvereine

Voranzeige:
30.07.Fr. -
01.08.So. Ausflug der KLJB, Ziel: Fränkische Seenplatte, Abfahrt 8.00 Uhr am Dorfplatz (s. u. Schönberg)

Lohkirchen

03.06.Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 10.30 Uhr
05.06.Sa. -
06.06.So. Ausflug der Eichenlaubschützen
18.06.Fr. Jugendvesper in Gars, gestaltet vom Jugendchor
17.06.Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe, 9.00 - 10.30 Uhr
19.06.Sa. Hallenfest der FFW in der Zimmerei Aimer, Brodfurth, 20.00 Uhr
22.06.Di. Feldbegehung des BBV, 19.00 Uhr
25.06.Fr. Sauessen des Stammtisches "d'Griabign" im Gasthaus Eder, Habersam

Zangberg

19.06. Sa. Firmung in Ampfing, 10.00 Uhr
27.06. So. Ausflug der Frauengemeinschaft nach Prag
28.06. Mo. Flurbegehung des BBV, Treffpunkt Söll, 19.00 Uhr

Voranzeige:
03.07. Sa. Sommerfest der Altenpension Schloß Geldern, ab 14.00 Uhr

Herausgeber:
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft
Oberbergkirchen,
Hofmark 28,
8261 Oberbergkirchen,
Tel. 08637/851

Weißes Recyclingpapier aus 100% Altpapier hergestellt!